Spangenberger Zeitung

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fricheint wöchentlich 3, mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Gonnabend Nachmittag zur Ausgade. Abonnementspreis pro Monat 6.90 kM. frei ins Haus, einschießlich der Beilagen, Mein Garten, Die Frau und ihre Welt-, Der heitere Alltag", Kratifiches Wiffen für Alle", Unterhaltungsbeilage".

Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1.20 kM. Im Falle höherer Gewalt wird tein Schabenerlag geleistet. Fernsprecher Rr. 27



Telegr. Abr.: Zeitung.

Die Millimeter-Anzeigen-Zeile lostet bei 46 mm Spaltenbreite 4 Reichspfenn ig Geschäftliche: und Bereins-Anzeigen nach besonderem Tarif. Der Millimete r-preis sitt Anzeigen im Textteil beträch bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reich z-pfennigl Für sämtliche Aufträge gesten die Bedingungen der ab 1. Janu ar 1934 gütigen Preislisse Nr. 1. Anzeigenannahme am Erscheinungst ge bis 9 Uhr vormittags.

prud und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger .: Saupfichriftleiter und fur ben Angeigenteil verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg

Sonntag, ben 29. April 1934

# Nationaler Teiertag

nun durch Jahrhunderte in Deutschland geseiert werden soll, daß an ihm alle die Meulchen, die im geoßen Käderwerf unserer nationalen Erbeit lätig ind, zueinander sinden und sich gegenseitig einmal im Jahre wieder die hände reichen in der Erfenntnis, die nichts geschechen Faunte, wenn nicht alle ihren Zeit der Leistung und der Arbeit dabei vollbeingen."

Adolf Hitler am 1. Mai 1933.

ibren Teil der Leistung und der Arbeit davei voubeingen."

Abolf hiller am 1. Mai 1933.

Mis vor einem Jahre zum erstenmal im Dritten Keich
die feierfäglich gestimmten Kolonnen der beutlichen schoessen.

Menchen zum Tag der nationalen Arbeit ausmarichierten, da war für den größten Teil des deutlichen schoessen.

Einn diese Feierfages noch unbekannt. Man ahnte lediglich die grundlegende Umwäsung der Berhästnisse, der
man ich noch nicht den Wag, lah auch noch nicht das klare
Ziel, da sasse der mangesossen der kleigewichte der Kot, der Sorgen und der Hoselber noch die Bleigewichte der Kot, der Sorgen und der Hoselber noch die Bleigewichte der Kot, der Sorgen und der Hoselber noch die Bleigewichte der Kot, der Sorgen und der Hoselber noch die Bleigewichte der Mot, der Sorgen und der Kotelber der Kot, der Sorgen und der Kotelber der Kotelber der
Bolf, das start ist, wenn ihr selbst start sen zum nationalen
Keierlag versammelten Wassen durch ein Jahr beutschen
Aufbaues, nationaler Beisererweckung und vollsgemeinschaftlicher Arbeit gegangen. Es sieht heute die Dinge klar,
erkennt Weg und Ziel und stellt mit Befriedigung und
Underraschung sest, werden der Kreiten Zahr
erkennt Weg und Ziel und stellt mit Befriedigung und
Underraschung seis und stellt mit Befriedigung und
klebertaschung seis und stellt mit Bestriedigung und
bereits geleiste wurde. Denn das war wohl das schwerste Wiit zehen einzelnen, die Schleier zu gerreigen, die noch die
Erimerung an die trostlose Bergangenheit über das deutsche
Boss geworfen hatte. Des hab verlangte damals am 1.

Mai vor einem Jahre der Kührer, unverrüscher zu fümplen, daß der neue politische Bedaute, der neue politische
Glaube unser ganges Bolf sich erobert. Des Kanzlers Wille
und Streben war es, das ganze Bolf zu gewinnen. Er
appellierte im Kovember vergangenen Jahres, als stung
mationalsyalistischer Vorlähringungsarbeit bereits Raum
gewonnen hatte. Das Sphrozentige Ja gab ihm nicht nur
den Beweis, daß das beutsche Bolf hinter ihm steht, sondern
web Beweis, da

leines Schaffens sehen und soll durch ihn wieder zur Lebenstreude kommen.

Einmal im Jahre sollen nach dem Willen des Führers die schaffenden deutschaften Aueinander finden, sollen sich in innerer Berbindenheit zur Bolfsgemeinschaft, zum nationalen Staat bekennen. Die Räder sollen einmal im Jahre stülklehen, damit jeder einzelne in Gedanten auf das große nationale Teneuerungswerf innerlich sich sammen der des gesetzte gestellt und mit seinen Arbeitskammen von der Verleitsammenden Feiertag des deutschaft in das große nationale Teneuerungswerf innerlich sich sollen find zum nationalen Feiertag des deutschein Wolfes bestimmt. Wenn draußen in der Natur das jungerwachte Sein sich der Frühlfingssonne entgegenreckt, wenn überal Hosinung aufsteimt und die Sorgen des Winterwähle geben sich der Frühlfingssonne entgegenreckt, wenn überal Hosinung aufsteimt und die Sorgen des Winterwähles der Verlicht der Verlich der Verlich aus deutschaft, wenn überal Hosinung aufsteim und die Sorgen des Winterwähles der Verlichten Wolf und Baterland weihen.

Solche Gedanten sollen uns am 1. Mat erfüllen; denn das Reich Adolf Hillers fonnte uns nicht müßelos zusalen. Bir mußten es uns selbst erwerden. Zunächst durch untern Ablach der Verlicht aus der Verlichten Gestellten. Dann aber durch untern Ablach der Verlicht der Verlicht aus felbstichen Grünzen, inderen und der Verlicht aus den Arümmensehn der Verlichten und den Kreiten der Verlichten der Verlichten der Verlichten der Verlichten der Verlichten Verlichen Beiter aus den Verlich uns am 1. Mat in seiner unterlen Bedeutung dewegen. In seiner Einigkeit und Stärfe hat, das deutschen Belteric giberfinahen. Es ilt Zulahmmengedraften Unter einig sind. Um mationalen Felertagen des deutschen Belters glüber in der Bater zu den der Verlichen Butter glüber in der Kallen der Verlich und eine Under und eine Unterlichen Bestertag des deutschen der Verlichen und eine und eine und eine Untereschen gegen des deutschen der Verlichen und eins wirte des deutschen und eine Arteiler zu der Verlich der Kalle

Alles ist gerüstet

Reichsminiffer Dr. Goebbels besichtigt das Tempelhofer Reld. Auf bem Tempelhofer Feld, bem Schauplag bes Staats-aties vom 1. Mai, fand burch Reichsminister für Bolksauftlarung und Propaganda Dr. Woeddels eine Besichttgung statt, zu der die Bertreter sämtlicher für die Organisierung des Aufmarsches in Betracht kommenden Behörden und Organisationen erschienen waren.
Winisterializet Aufberner verstett in den Winisterializet des

Ministerialraci Kutte er erstatt te dem Minister eingehend Bericht über die Borbereitungen und die Abwicklung der Beranstaltung. Minister Dr. Geobbels interessierte sich eingehend auch sier die Vorbereitungen aum Wohl und Wehe der Aufmarschleisnehmer.

ver Aufmarichieilnehmer.

Etwa 8000 Sanitäter werden Hilfeluchenden den ersten Beistand seisten können, und mehr als 400 Aerzie stehen einstahdereit zur Verstägung. 16 große Rettungsstellen nehmen ernstlich Ertrantt 20 ange auf, die sie von einem der 30 zur Verstägung stehenden Kettungswagen im Krantendaus geschäfts werden können. Diese Mahnahme ist auch mistorier vorsorglich zetrossen Vahrenweit und 1. Mai 1933 nicht ein einziger ernstlicher Unson zu verzeichnen war. Da der größte Leis der Kundgedungstellnehmer ungefähr 10 bis 12 Stunden auf den Beinen sein wird den Armand Khmarsch mitgerechnet — stehen ihnen in annähernd 100 Bertaufsständen Linionade, Kasse und andere Betränkaur Verständen Linionade, Kasse und andere Getränkaur Verständen Linionade. Masse in Keinlusständigt gedartert.
Die Aufmarlichtigung das 65 000 Eier Trintwasser stehen dereit.

Die Aufmarschleitung bat ein Kleinluftschiff gechartert, von dem aus etwalge Berschpfungen der Straßen der Aufmarschleitung funkentelegrapplic, gemebet werden. Bor allem soll die Beobachung aes der Auf der Aufmarschleitung Kenntnis geben, wenn das Feid befest ift, so daß die noch anflutenden Massen rechtzeitig nach dem nahe am Feld gelegenen Neutöllner Bolkspark geleitet werden fönnen, wo obensalls große Lautsprecher aufgestellt sind.

# Wille zu gemeinsomer Arbeit

Wirtichaft der Woche.

Wirtschaft der Woche.

Ju den großen wirtschaftlichen Tagesereignissen von nachwirtender Kraft ist unbedingt die Ausstellung "Deutsches Vollen Verliches Vollender Verliches Vollender Verliches Vollender Verliches Verliches Vollender Verliches Verliches Verliches Verliches Verliches Verliches Verliches Verliches Verlichen Ver

awertässis das Gute, das Bette aus deutschen Erzeugungsstätten erwerben kann.

Nicht Eigennutz und Sonderinteressen der Wille zu gemeinsamer Archiet. Das wird den Besuchern der Wille zu gemeinsamer Archiet. Das wird den Besuchern besonders klar, wenn man die Stände über deutsches Auserntum fekrachtet. Zeigen doch die Darstellungen, das die Landwirtschaft heute eine ganz andere Stellung einnimmt wie früher. Der Ausgangspunkt der neuen Gestaltung ist das Reichserblofzgeses, das vor allem dem Güertlichen Menischen zilt. Urenndar verbunden damit ist das Reichsnährstandgeses, das eine planmäßige Anpassung der Erzeugung an den vorhandenen Bedarf zum Ziel hat. Zest im Schatten der schweizen Devisienlage wird es ossends, was diese neue Berordung auch sir die übrige Wirtschaft des deutsche Designen der Verzeugung and ihr die übrige Wirtschaft bedeutst. Die gefunde deutsche Sandwirtschaft ist deute zum Träger eines frarken Wirtschaftsaustausches geworden. Das Wirten des neuen Staates durch die Wirtschaft ihr den Menschen wird besonders ausgenfällig an einem sehr geschickt ausgebauten Schaubitd in der Halle sum Frasser der Schaubitd in der Falle sür Verser, in der Autoindustrie, Reichschaft, Chistiaftr dumberbar überschistliche und auch zu kenntliche und kraftschaftliche und auch Reichschaftliche und der zahlenmäßige leberschaften über Kraftschrzugusindustrie und Kraftschrzugsschaften ein Schaubild den Währen Wart Kraftschrzuglieber und

ver anjenmagige treibeite an dem Wänden.

Da zeigt ein Schaubild den Steuerverzicht des neuen Staates von 7,5 Millionen Mart Krafifahrzeugsteuer und den gewaltigen Antried, dem durch diese Mahnahmen die Krafifahrzeugswirtschaft erhielt. Zweiunddreißigtaussen die Krafifahrzeugswirtschaft erhielt. Zweiunddreißigtaussen die Krafifahrzeugswirtschaft erhielt. Zweiunddreißigtaussen die Krafifahrzeugswirtschaft erhielt. Zweiunddreißigtaussen die Krafifahrzeugswirtschaft erhielt. Zweindreißigtaussen die Krafifahren die Anderen Lungern um die Stempelstelle herum 1933 sedoch ordnen sie sich zu einem Gesantzige von 64 4000 Beschödischen Sauptes in die Fabrittore hin einmarschieren. Und dann wird dargestellt, was der Staat dabei gewann. Er spart 30 Millionen an Erwerbslosen unterstützungen, gewinnt 4,5 Millionen an Erwerbslosen Millionen Mart Sozialabgaben. 2 Millionen Mart Kozialabgaben. 2 Millionen Mart körverschafte und Gewerbsetzuer und 8 Millionen Mart an Brennstofficht infolge eines verwiehrten Berdrauchs von Treibstossen. Hillionen Mart einer die Konstitt dampsenden. der Abssellichen Steuer schaft er auf

der anderen Selfe neue Ernnahmen oder Einlpatungen von 56,8 Millionen Mart. Selbstverständlich, das lieft nan aus dem Bilde heraus, entschließt lich ein Käufer lehr ichwer für den Kaufe eines Wagens, wenn er mit 225 Mart. Gebühren aller Art jährlich rechnen muß. Die 18 Wart, die er heuts zahlt, spielen für ihn dann nur noch eine geringe Kolfe, und beshalb tauft er. In tausend Fällen gewiß nur deshalb.

achtt, spiesen für ihn dann nur noch eine geringe Kolle, und beshalb tauft er. In tausend Fällen gewiß nur deshalb.

Man tann eigentlich nicht lagen, daß es einem Gipfelpunkt der Ausstellung gäbe. Die Besucher erblicken ihn weder ir der Füchen Glühtampe, noch in der kleinsten ihn weder ir der Ausstellung gäbe. Die Besucher erblicken ihn weder ir der Füchen Glühtampe, noch in der kleinsten Aumpflackeit der Geichmäßig, weisen sedoch mit besonderem Interesse in der Füchenfte für die hemische Industren die Mienerschafte sie der Geschafte sie der Gesc

#### Reichsberuswettlampi

Musicheidungstampf der 500 Bezirtsfieger.

Aussicheidungskampf der 500 Bezirkssieger.

Im seitlich geschmückten Preußenhaus in Berlin eröffinete der Reichsjugendbiliber Balbur von Schirach mit einer Anjprache den Aussicheidungskompf der Bezirkssieger im Reichsderufsweitkampf. 500 Jungarbeiter aus den Farieften, kaufmännische Lehrlinge, Handwerter und Jungwauern, durchweg im Braundemd der historiugend, waren aus allen Teilen des Reiches erlöhienen, um gemeinfamt im friedlichen Berufssitreit ihre Kräfte zu messen, der Reichszugendführer begrüßte der jugendlichen Sieger als die Berufselite der deutsche Jugend. Er erinnerte sie daran, daß in den Käumen des Preußensaufer hätten. Die kämpferische Aussiefe der deutsche Fachwahren geseicher hätten. Die kämpferische Aussiefe der deutschen Jugend aber, die sich beute in diesen Käumen versammelt habe, stelle die wahre Boltsvertretung dar.

Dann wurden die Ausgaben sür die theoretische und

Dann wurden die Aufgaben für die theoretische und weltanlichauliche Brüfung verteilt. In den Aufgaben sind recht interessant Erhemen enthalten, die die Brüfung au verantwortungsbewußtem staatspolitischem Densten erzieben ischen. So sind u. a. die Fragen zu nennen. "Wartum Keichs-berufsweitsampf?" "Der I. Wai als nationaler Feierteg", "Der Bert der Arbeit". Andere Fragen wiederum beschaftigen sich mit sozialrechtlichen und betriebstechnischen Procesemen wie etwa "Welche Unfalsverhütungsvorschriften sind mit betannt?" "Wie sorgt der Stattlichen erhölten ber alleichen Brüfungen werden sich die praktischen aufdliehen, die in einer Reiche von großen Bersiner Betrieben durchgesührt werden. Die Sieger aus dien Ausscheidungstämpfen werden an 30. April in einer Vestwerunfaltung der Reichzingendssitigtung im Landwertassino geehrt, während die IK Keichzieger am 1. Mai vom zührer empfangen werden und die Chrenpreise erhalten.

#### Neue Sensation im Stavisty-Standal

Die "honorare" des Justigminifters — "unabhängige Breffe".

Paris, 28. April.

Der Parlamentarijche Stavisty-Ausschuft demächt veransassen, das gegen den frühren Justigminister
Renoit ein gerichtliches Versahren eingeleiset wird.
Renoult wurde erneut vom Ausschuft vernommen und hol
jugegeben, von Stavisty für seine augebliche Advocatentäigkeit größere Beträge erhalten zu haben. Einige Alätter
jordern die Freichung Renoults aus der Rechtsanwaltsisse
und seine Maßregelung durch die Raditassozialistische Partei, die ihm früher den Titel eines Chrenpräsidenten verischen halte. lieben hatte.

tiehen hafte.

Im übrigen wurde in der Sigung des Ausschuffes ein merkwürdiges Kicht auf die "Unadhängigkeit" gewisser Blätter geworfen. Der Herausgeber des deutschieden hat, hestätigte die Behauptung des früheren Ministerprässenten da, bestätigte die Behauptung des früheren Ministerprässenten Daladier, daß die Presse in Krantreich von einigen Ausnahmen abgesehen, abhängis sei. Er teilte nämlich mit, das ihm bei einer bestimmten Gelegenheit vom damaligen Kolonialminister Pictris 60 000 Franken a conto Koloniassonschieden, die einer bestimmten Gelegenheit vom damaligen Kolonialminister Pictris 60 000 Franken a conto Koloniassonschieden. Der Jeuge machte noch weitere Aussagen, die die positische Beeinflussung der Presse durch maßgebende Persönlichkeiten beleuchteten.

# **Verständigungsbereit**

Aber die Beit ber Dittate ift endgültig vorbei

Reichsaußenminister Freiherr von Neurath hiell in Berlin vor einem Kreis von Bertretern der deutschen Presse eine Rede, in der er u. a. solgendes ausführte:

Die seit mehr als sechs Wonaten geführten Berhand-lungen zwischen ben hauptsächlich beteiligten Großmächten sind von Frankreich brüsk abgebrochen worden, und zwar mit einer Begründung, die die stewersten Beschuldigungen gegen Deutschland in sich schließt.

mit einer Begründung, die die ichwersten Selchuldigungen gegen Deutschländ in sich schließt.

Die in der französsischen Note gegen Deutschländ gerichteten Ungriffe und Borwürfe sachtich im eines au entkrößten, scheint mit allerdings taum erforderlich zu einkrößten, scheint mit allerdings taum erforderlich zu einkrößten, scheint wir ab die währen Gründe für den schlich genem der den norden, daß die währen Gründe für den schließten Unschließten Verlächlichen Unschließten Verlächlichen Unschließten Verlächlichen Unterflichen Verlächlichen Unterflichen Verlächlichen Unterflichen Verlächlichen Verlächlichen

3d verzichte darauf, diefen Standpuntt durch den Sinab berzichte oardus, oleen Stanopuntt outs) oen zim-weis darauf zu widerlegen, daß die militärischen Kauslelt des Berfaller Berfrages überhaupt nichts über die Höhe des deutschen Wehrelats enthalten und daß die elatsmäßige Bereifftellung von Milteln noch nicht mit ihrer talfächlichen Berausgabung gleichbedeuend ist.

Bereistellung von Mitteln noch nicht mit ihrer talfächlichen Berausgabung gleichbedeaend ist.

Denn welt wichtiger ist es, sich star zu machen, was der französische Standpunst im Prinzip belagt. Er läust darauf hinaus, daß die Behandlung der Abrüstungstrage im treien Belieben der hochgerüsten Staaten sieht, das jebeichen der hochgerüsten Staaten sieht, das jebeichen der hochgerüsten Staaten sieht, das jebeichen der nuch zu kann die anderen Mäche nach den diesberigen acht Jahren noch weitere zwei oder sünst der zehn Jahren und zu tun, wann die anderen Mäche nach den diesberigen acht Jahren noch weitere zwei oder sünst des eigenen Küstungen sortgeicht steigern. Ich gestehe offen, ich habe en nicht sir möglich gehalten, daß eine Regierung bei dem jehigen Stande der Olinge und angesichts der ganzen Art, in der wir die Derhandlungen mit ihr gesührt haben, heute noch ernsthalt mit einer solchen Theie bervortreten tönnte. Sie stellt das ganze Fundament der Abrüstungstrage nich nur in rechssichen auf den Rops. Die Signatarmächte sind beit langem nicht mehr trei, in der Abrüstungstrage nach bestiebung einsch auf der Abrüstungstrage nach bestiebung einsch das der der Abrüstungstrage nach bestiebung einsch auf der Rops. Die Signatarmächte sind bestiehen Ermessen in den Berträgen von 1919 dem Brobsen Beiteine sonkreie dorn daburch gegeben, daß sie einerseits die Jentralmächte zur restielen Entwelltung der Auflächland vertraglich als ersten Schrift zur Durchsührung der ausgemen Möristung, steht vollständig aus, und intgendeit bewirft werden wirde. Das sit de wirtliche Grundlage des Mörischungsprobsens. Es hat songe gebauert, die bewirft werden die Ausgeben, daß sie in abseharer geit bewirft werden die Verlüstungsfonseren zuställungsprobsens. Es hat songe gemug gedauert, die Bettie Berüstungsprobsens. Es hat songe gemug gedauert, die Bettie und Erbüstungsprobsens.

Aber sie ist doch schließtich zusammenberusen worden, und so fruchtlos ihre Verhandlungen auch geblieben sind, das eine ist daburch doch wenigstens gegenüber der jeht von Frankreich beliebten These klargestellt und zur allseitige. Anertennung gebracht worden, daß nämlich eine Forbauer des Justandes einseitiger Entwassinung Deutschlandes inmisen seiner hochgerüselen und auch in ihren fünstigen Küstungsmaßnahmen unbeschränkten Nachbarn eine stagrante Rechtswidrigkeit und eine politische Unmöglichkeit sein würde. Ein einfoches Kerkleisen Deutschlanden bei dem ihm in

Ein einsaches Berbleiben Deutschlands bei dem ihm in Bersailles aufgezwungenen Küstungsregime wäre deshalb nur dann in Frage gekommen, wenn die anderen Mächte sich entschlessen das gleiche Kidentungen auf das gleiche Kidentung

abgesehnt worden, und seitdem konnten fich bie Berhandlungen, soweit sie Deutschland betrassen, nur noch um die Frage bewegen, auf welche andere Weise die deutsche Gleichberech tigung zu verwirklichen wäre. Das ist in der bekannten Fünsmächteertsärung vom Dezember 1932 ausdrücklich und bindend seinen deutschland die seine Abendungen, so ergebnissos sie auch sonst verlausen sind, be-stätigt worden.

Mit Recht hat deshalb die deutsche Regierung in ihrem ob frangolische Regierung gerichteten Memorandum vom 13. Mary d. J. es als eine felbfreerständliche, von allen Seiten längst anerkannten Talfache hingestellt, daß für Deutsch-

land unfer feinen Umftanden mehr ein Ruffungsftand in Betracht fommen tonne, wie er in Berjailles jeftgeleg

Will man aber schon nach rein sormalrechtlichen Grundschen urteilen, dann sollte man sich die Frage vorlegen, went wohl das bessere Necht zur Seite steht, ob Frantreich, wenn es die These seiner letzten Nach vertritt, oder Deutschand, wenn es jest etwa darauf bestehen wollte, seine Gleichserechtigung sofort und uneingeschräntt bis zu dem Masse verwirtlicht zu sehen, das dem Nültungstande der hochgerüsteten Staaten, vor allem Frantreichs, entspräche? Deutschland hat diesen Ausgrund nicht erhoben. Es hat

Deutschand hat diesen Anspruch nicht erhoben. Es hat zwar an der Gleichberechigung als Grundlaß und an seiner Berwirklichung als dem täustigen Endziel sestgehalten, hat sich aber in nüchterner, reaspositischer Bürdigung der gebenen Berhölfnisse dazu verstanden, sir die erste Abrüftungskonvention ein Regime zu akzeptieren, das nur einen außerst bescheiden Teil jenes Endzieles in die Tat umsett.

umtegt.

Auch jeht sind wir zur Berständigung jederzeit bereit. Die Reichsregierung ist sich stete Tatsache bewußt gewesen und ist sich ihrer auch heute bewußt, wie segensreich sich gerobe eine Einigung über des Abrüstungsproblem sür die Wiederherstellung des Bertrauens und sir die politische und wirschaftliche Jufunst aller Länder auswirken würde. Deshald wünschen wir nach wie vor das baldige Justandetommen einer Konvention.

keiner Konvention.

Keiner Regierung fann aber zugemutet werden, daß sie Sicherheit und das Schiesal ihres Landes sür bestedige geit vom Gutdünken und Ermessen aberer Länder abhängig macht. Un den Borchiägen und Zugeständnissen, wie wii se zuleht gemacht haben, hatten wir seit. Alle Behauptungen, als ob wir uns nicht nur auf die Voorbereitung einer desenschen Ausrüftung in den voor Ausrüftung in den voor der verschied der verweise ich auf das entschiedenste in das Keich der Fabet.

Rachdem die Krantölische Korterung den von uns einschieden der

tommt nur auf den Enfichlufg der anderen Regen an, diefe Hand zu ergreifen.

bei 1 führu Arbei

burch aufs ber Alfo

Span

jugent Am 1

pom einleit Stadt

berger bie R

gegen Betrit

dum S tonger freifes

Mart Groß! Rapell

Luftga

bucch biefem ohne ; fich an außerl

bie Be innung führer und L

Das Gelöbnis der Bertrauensmanner Gegenüber Unstarteiten, die über die Able Gesöbnisse der Bertrauensmännen in der Och noch zu bestehen scheinen, weist das Reichsartei rinn nochmals auf die in der Durchsührungsver vom 13. April getrossen Begelung hin.

vom 13. April getrossen Regelung sin.
Das Gelöbnis der Mitglieder des Dettraussen,
dand im Betriebe vor der Gesolgschaft abzules
auf den 2. Mai ist mit Justimmung des
Arbeit nur sür die Fälle vorgesen, in denen inte,
allgemeinen Feier des 1. Mai durch von dem din,
allgemeinen Feier des 1. Mai durch von dem din,
Betriebesverlammlung die Teilnahme der Betriebssurgen an der gemeinsamen Feier der Bevölferung see
gen an der gemeinsamen Feier der Bevölferung net

erschwert werden wurve.
Das Gelöbnis im Betriebe ist sowost von den Betreutensmännern ab Dem Fishere des Betriebes wie von den Betreutensmännern ab Dem Fishere des Betriebes liegt dabei die Berpflichten Bertrauensmänner und die würdige Ausgestalt erlichen Handlung ob.

#### Die Frage der Mitgliedichat bei der SUR. I und AS.-Fronftämpierbund

Das Pressent der Obersten Su. Frontlampierbund.
In werschiedenen Landesteilen sind Unstandeiten ber Frage der Mitgliebsschaft zum MS. Frontlampierben.
Der Frage der Mitgliebsschaft zum No. Frontlampierben.
Der Gegeben, folgendes nochmals seitzustellen.

Mitglieber des ehemaligen Stafthelmbundes, breits in die SUR. I übernommen find, dürfen eigenaus der SUR. Inicht auslicheiben, nur um sich ereinigungen anzuschieben, dur der etwa wegen tören Bereinigungen anzuschieben. Wer etwa wegen tören Behinderung im Dienst ober aus anderen Gründen as SUR. I ausschieben möchte, muß eine Enticksung von der und besonders begründen.

Eine Doppelmitgliedschaft in SUN. I und Nöft fämpferbund ist statthaft, und zwar bei denen, die den matigen "Stahlhelm" vor dem 30. 1. 33 beigetten ohne weiteres, bei den später Eingetretenen jedoch un Genehmigung der Obersten SU.-Führung.

#### Cohnsollung om 1. Mai

Die gefehliche Regelung erfolgt.

Die gefehliche Kegelung erfolgt.
Das Ende Februar verabschiedete Geseh über die kissische Feiertage iah unter Ausbedung der im we habre ergangenen Borichristen ausdrücklich vor, die 1. Mai künstig als gesehlicher Feiertag zu gelten der int war der 1. Mai, soweit er auf einen Wocheng ohnpolitisch und rechtlich nicht anders zu behandelne itige Wochenseiertage. Um für die ausfallende Ariest eine allgemeine Cohnzahlungspflicht einzussühren, mußt zur ein besonderes Geseh ergehen.

Das nun erlaffene Gejet über die Cohngat Das nun ertaltene weieh über die Longiguung wit innalen Feiertag des beutichen Bolfes (1. Mai) ligt bet, vereits am 1. Mai Tarijordnungen oder Betriebsotwu oder Dieni Dunungen des öffentlichen Dienifes die de lang ausfallender Arbeitszeit am Wochenseiterlagen wich diese Vorschriften für den 1. Mai getten. Wo eine bletz zellung nicht beifelt, ist für die infolge des Feierlagse sallende Arbeitszeit der regelmäßige Arbeitsoerdient ist. von 3u peraften ist alle die Arbeitszeit. die gedichtes Bu perguten ift alfo die Ur beitszeit, die gelei wenn der 1. Mai nicht zum gejehlichen Feiertag ertlatim

## Smwierige Lösung der spanischen M

Madrid, 26. Und Die Cofung der fpanischen Krife wird als jeht der angeleben. In eingeweihten Kreisen herricht flactet is mismus. Es fehlt auch nicht an Stimmen, die die als Präidentenkrise bezeichnen und den Rüdteitst des Sw

Auffallend ist die Jaltung der katholisien Krift des Fülferes der Katholisiene Bolksaftion, Gil Holeb beide für die Wiederkehr von Lerroug eintreten, sat die Macht zu verlangen, wie sie es erst am Sonntist ihrem Massenaufmarsch im Escorial getan haben. prafidenten für unvermeidlich halten.

SUCION TO SMALLE ROBIAN + VON WOLF GAN G+ MARKEN UPSTER FICHTS CHUTZ DUEC VERLED O SEAR MILITER MERO

(46. Fortfebung.)

(46. Fortschung.)
"Bir haben unsern Lehrer ja alse lieb," meinte Fran von Wetter.
"Ich aber am meisten!" rief Almine mit bligenden Augen, um dann plöhlich ganz verlegen zu werden. Fran von Wetter zog sie an sich. "Kindden, kindden, es scheint lief zu sitzen!" Das Wädden skindden, es scheint lief zu sitzen!" Das Wädden skindgen, es scheint lief zu sitzen!" Das Wädden skindgen errösent tief zu sitzen!" "Es ist einer über uns, der unsere Wege und Herzen sehn wir am Glick vorbeigehen missen!" wericherte das junge Menscheint inner lieben!" verlicherte das junge Menscheint innig. "Auch wenn ich . . . verzächten muß."

"Du haft erkannt, wie Liebe fein foll: Selbstloß, auf-opfernd . . . ohne Fordern. Und das wird dein Herz start machen. Ich wünsche der Gliek . . viel Glück, mein Kind!"

Sie füßte das Mädden, das gang aufgelöft den Ropf an ihrer Schulter barg.

Aber auch im Haufe Katt war helle Freude eingefehrt mit der Nachricht von der Einstellung des Prozesses gegen Harry Scholz.
Man rissete, ihn sestlich zu einssaugen. Serr von Katt und Frau Nin holten Scholz vom Bahnhof ab.

Der harte Weftfale hatte Freudentranen in den Augen, als er ihn umarmte.

"Gott sei Dank, daß ich Sie wiederhabe, lieber Scholz! ett wird alles gut werden! Und . . . meine Rose hat hauch wieder zu mir gefunden." Harry blickt die schöne Fran mit leuchtenden Augen

Rimmt ihre Sand und füßt fie.

Animit thre sand tild right fie. "Oh, liede gische Frein-"Oh, liede gnädige Frau . . . daß Sie wieder heim-gefehrt find, das ist mir der schönste Dank!" Dann ninmt Katt Harry kurz entscholissen beim Arm, Frau Rig gesellt sich sim eseite, und im Triumph geseiten sie bin heim, wo ihm ein herzlicher Empfang herzeitet mird bereitet wird

Am Abend dieses denkwürdigen Tages dankt James Patterinks aus übervollem Herzen Harry Scholz für alles, was er in selbstloser Weise für Rosmarie getan

antes, beis den den den leiten Tagen, als er erscholz lächelt milde. In den leiten Tagen, als er erscholzen hatte, daß Nosmarie heimgekehrt sei, war heimslich ein eises hoffen in ihm ausgekeint.
Und jeht war auch diese zage hoffnung endgültig zerscholzen.

Rosmarie und harry haben an dem Abend noch eine

Nosmarie und harry yaven un dem Allesprache.
"Sie werden also wieder mit Ihrem Gatten nach London zurückfehren, Rosmarie."
"Ja, darry ... und mit meinem Kinde. James will, daß es künftighin bei uns bleibt."
"Ihr Gatte ift gut und ebel, Rosmarie. Das dünkt mich ein großes Glück."
Sie fleht ihn offen an.
"Das .. große Glück, auf das ich einmal hoffte, das ist an mir vorbeigegangen."
Seine Bände zittern, sein Perz schläch bestig, er wagt

Seine Hände gittern, sein Herz schlägt heftig, er wagt kaum, sie anzublicen, als er fragt: "Und . . . wer . . . war das große Glück?"

Mur ber gitternde Schlag zweier Bergen fcmebt im Naume. "Du . . .!" haucht Rosmarie inbrünftig. "Dich habe ich geliebt, nur auf dich habe ich gewartet . . . und du bist

nicht gekommen. Weißt du es noch, als ich dich mis bat an meinem Verlodungstage?"
Ob er es weißt Er hat die Stunde nicht verschaft versc

marie!"
Eines hört den Herzichlag des anderen. Wie kann ich die vergesien, Harry! Du, der wie Eehnfucht galt. Leb woll Du!, der wie Eehnfucht galt. Leb woll! Du!"
Sein recht sich zu ihm empor, nimmt sein hauf in Gie recht sich zu ihm empor, nimmt sein hauf in Beiden Hände und küßt ihn unendlich zart auf die Dann läßt sie ihn allein. Darn jagt sie ein allein. Darry aber ist aumate als sei es Nacht un ist Jarry aber ist aumate als sei es Nacht un

Harry aber ift Jumute, als fei es Nacht um ist.

varry aber ist zumute, als sei es Paus worden. Seine bebenden Lippen flüstern immer wieder. • . . hat . . . mid geliebt!" Leise geht er ins Webenzimmer zur kleinel sei lore. Das Kind schläft ruhig und sest.

(Fortfetung jolgh 100mm 100mm

ruis. lichteit Arbeit ber Ri Inhalt fter, G Danbn Dlai gi Borjah Werifd sondere Dandm beit, G fellen, Dandm und be men. G bie Arbi Bu brin

menarb tung fü bochfter Deifter erwarte führern meistern nehmeri Bedeutt bewußt nationa Bemein

Abend | genberg warte ( Ubolf & Ditaliel valibenbereits

3. Rlaff fart au fehlen. vorläufi

April fo

Jahren

Ø

oferbund,

erflärt mit

folgi

Spangenberg, ben 28. April 1984.

10

#### Der 1. Mai.

Der 1. Mai, ber Tag ber nationalen Arbeit rückt immer näher heran umd überall regen sich sleißige Hände, um benselben zu einem wahren Boltstag zu gestalten. Auch um benselben zu einem wahren Borbereitungen sir die Eurcheit uns ist man mit den Borbereitungen sir die Eurcheit in bek Hestes beschäftigt. Der Tag der beutschen stehtung des Festes beschäftigt. Der Tag der beutschen steht son wie einheitlichen Michtlinien greit son der inheitlichen Michtlinien greit werden. Ih die Stadt kommen. der nationalen Arbeit in die Stadt kommen. der nationalen Arbeit in die Stadt kommen. Dies das Gand der nach dem Ortsgruppenbereich nach Allo auf ihr Bauern aus dem Ortsgruppenbereich nach Spangenberg zur Feier des Tages der nationalen Arbeit. Pereits am Borabend, dem 30. 4. mird die Sillen

Spansenberg zur Feier des Tages der nationalen Arbeit.
Bereits am Borabend, dem 30 4. wird die hiterjugend dei ins in Spanzenberg ein Freudenseuer abkrennen.
Am 1. Mai früh 7 Uhr wird die Kapelle der Forstschule.
Am 1. Mai früh 7 Uhr wird die Kapelle der Forstschule.
Am 8 Uhr ist eine Morgenandacht in der biestgen einleiten. Um 8 Uhr versammelt sich die gefante Spangenscholktiche. 9 Uhr versammelt sich die gefante Spangenkergt Schuligend auf dem Hofe der Kurglisschule, um bergt schuligend auf dem Hofe der Kurglisschule, um bergt schuligend auf dem Hofe der Kurglisschule, um bergt ich in ben der Scholktichen Betrieben der Stadt Betriebssfeiern statt, die gegen 10 Uhr berndet sind. Dann werden die verschiedenen gegen 10 Uhr berndet sind. Dann werden die verschiedenen gegen die Mussiktapelle abgeholt und aeschlossen ergen 10 Uhr beendet sind. Danin werden die verschiedenen Striede durch die Musikkapelle abgeholt und geschieden jum Martiplag gesüdert, wo gegen 1/2/11 Uhr das Pflanzen jum Andeligen vorgenommen wird — auschi fien Frührtenzer — 14 Uhr: Massendord des Bezirks 3 des Sängerstreis Peiligenderg auf dem Martiplag.

14,30 Uhr: Antreten zum Festzug — Sammelplag le. 15 Uhr: Umzug durch die Straßen der Stadt zum martiplas.

16 Uhr: Uebertragung ber Rebe bes Führers burch, Großiausspiecher. Bon 17 30 Uhr wird uns ber BDN, mit Jangen unter bem Maienbaum erfrenen und bie Kapellen Kongerte ausführen.

19.15 Uhr: Uebertragung ber Rundgebung aus bem guftgarten — Rebe bes preuß. Minifterprafibenten Göring.

20 Uhr: Deutscher Tang in 4 Galen ber Glabt.

Die gesamte Bevolterung Spangenbergs bitten wir, burd reichliche Somudung ber Daufer ihre Teilnahme an ourch reiminge Sommutung ver Paufer ihre Tellnahme an biefem nationalen Feiertag zu beweisen. Kein Saus batione Flaggen und Grunschmutk sein. Spangenberg muß fich an diesem Tage als Schmudlasichen zeigen, um auch außerlich die Boltsgemeinschaft zu bekunden.

Der Ortegruppenpropagandawart.

X 1. Mai. Der Reidshandweitssührer hat für die Beranstaltungen aus Anlaß des Nationalseiertag am 1. Mai angeordnet, daß sämtliche beutsche Handweitersinnungen sich am Nationalseiertag beteiltigen. Die Junungsssührer haben darüber zu wachen, daß Meister, Gesellen und Lehrlinge bei dieser Geiegenheit in geschlossener Berussenund Siehrlinge bei dieser Geiegenheit in geschlossener Berussenund Siehrlichen Feierslichen, die aus Anlaß des Feiertages ber nationalen Arbeit veranstaltet worder, teilnehmen. Gleichzeitig hat weicht werdnehmerksührer auch einen Aufrus solgenden licheiten, die aus Anlaß des Zeiertages der nationalen Areit veranstaltet worden, teilnehmen. Gleichzeitig hat der Reichshandwertssührer auch einen Aufren solgenden zuhalts erlassen: In das Deutsche einen Aufren solgenden zuhalts erlassen: In das Deutsche Deutschert: an Deisket, Gesellen und Lehrlinge und sonstige Arbeitnehmer des Jandwerts: Der nationalspialistische Laat hat den 1. Mai zum Nationalseiertag erklärt. Damit ist bereits im Borjahre ein tiese Sehnen des deutschen Boltes, die Werschängung der Hand von der her der Janderen Feiertag hervorzuschen erfüllt. Im beutschen Jandevet ist die Arbeit, die Jandardett und die Kopfarbeit, Grundlage und Vorausseyung der Wirlschaft und Rultur des gesamten deutschen Andwerts. Meister, Gesellen, Lehrlinge und sonstigen Arbeitnehmer des deutschaft dandwerks arbeiten in wohlgeoedneter Betriebsgesolgschaft at und bei nat. foz. Hal'ung in treuer Kamecadichaft zusammen. Es wird die Ausgabe bes beutschen Handwerks sein, bie Abeitund ben schaffenden Menschen rieber so zur Ehre Bu beingen, bag bas Bewuhlfein ber gemeinsamen Zusam-menarbeit in einem Belriebe, die gemeinsame Berantwor-lung für einen Betrieb und bas gemeinsame Streben nach bochter Leiftungsfähigkeit und Bolltommenheit bas setteffe Band für Berteinsflührer und Bottommengen das tereit Band für Berteiebssubrer und Betriebsgefolgschaft, für Meifter, Gesellen und Leptinge untereinander ift. Ich erwarte beshalb von allen Betriedsinhabern und Betriebs-lühren des beutschen handwerts, von ben handwerts-misser meistern, von ben Sandwertsgesellen und sonstigen Arbeits-nehmern und ben Sandwertsiehrlingen, daß fle fich ber Beteutung bes Feiertages ber rationalen Arbeits-Bebeutung bes Feiertages ber rationalen Arbeit innerlich bewißt sind und äußerlich sich reftlos an den öffentlichen autonalen Feierlichkeiten in ständlicher Geschloffenheit und Gemeinschaft beteitigen."

3 Dem Führer Die Trene. Am Donnerstag Abend tagten bie politischen Leiter Der Ortsgruppe Spangenderg im Burgfig. In Dieser Sigung wurden die Blodmarte Emil Appell uns Bilbelm Loss auf ben Führer Abolf hilter vereidigt. Gleichzeitig wurde ihnen Die rote Mitgliebkarte ausgehändigt.

2 Rentenauszahlung. Die Auszahlung ber In-valiben- und Unfaltrenten für ben Monat Mai erfolgt bereits am Montag, ben 30. April vormittags,

3. Rlaffe (2. Schuljahr) ber Gtabtichule find bie Mafern fart aufgetreten, bag weit über bie Balfte ber Kinder febten. Auf Unrobrung bes Rreisargtes ift biefe Rlaffe vorfauffe gefehrften borlaufig gefchloffen.

April fat in ber Burgfiticule. Der 24 April fat in ber Burgfiticule. Der 24 einer Gebentfeier bes Tages vereinigt, an ibem vor 50 Jahren bie beutiche ganne unter Saluticulfen in Deutichs

Gudweftafrita gehißt und fomit ] ber Brunbftein gu bem Silveftafeila gehist und somit der Grundstein zu dem beutschen Kolonialreich gelegt wurde. In eindruckvoller Rede gedochte Mittelschussehrer Rebei unferer ehemaligen Rolonien. Er gab den Schillern einen reichgaltigen lleberblick über die wirtschaftliche Entwickung der Kolonien bis zum Ausbruch des Weltkrieges sowie ihre Bedeutung für das beutsche Mutterland. Auf Grund tolonialer Schuldlüge unserer zeinde sind und die Kolonien durch bei haben schillen geschen demählichen Friedensvertrag von Versalles entrissen worden. Die Feier ichloß in der Erfenntnis, daß Deutschand nie auf seine Kolonien verzäglien kann und wird.

7 Aufnahmelverre in ber DAF. Rach einem Aufruf bes Breffe- und Propaganbawarts ber NSBO. und der Deutschen Arbeitefront fieht zum 1. Dai bie in Ausicht genommene endputitge Schießung ber Mitglieberiften zur Deutschen Arbeitefront bevor. Bum gleichen Ausficht genommene endgultige Schließung ber Mitgliedereisten zur Deutschen Arbeitsfront bevor. Jum gleichen Zeitpunkt ift die Neuregelung (Ermäßigung) der Beiträge und die Berkündigung von Sazungen und Gegenleistungen vorgesehen. 22 Millionen beutsche Vollegenossen sind die her in der Deutschen Arbeitsfront zu einer unerschitterlichen Gemeinschaft der Arbeit Jusammgeschweißt, zögere auch du. Arbeitstamerad, ganz gleich, ob du als Arbeit ter, Dandwerter oder Gewerdetreibender bein Prot verbienst, und bischer der DFA, fernbliebst, nicht länger, beinen Veitritt zu vollziehen. Die Dienststellen, welche die Aufnahme vollzieben, sind unterm schwazen Vrett ber
Partei bekanntgegeben



Zaglich brobt Gefahr!

Räglich drocht Gefahr!
"Schadenverhütung" ist die neue Parole des Amtes für Boltswohlscht bei der Obersten Leitung der P. D. Schaden aller Art tollen verhieter werden, Schäden an Gelundheit und Veden, an Leib and Seele, an Eigentum und Werten.
Die menigsten ahnen, daß Williardenwerte alljährlich unserere Boltswirtschaft Jahr um Jahr simmlos verloren gehen, die bei sichtiger Sorgjalt und vernünstigem Wissen von Verwendenderfeit locher Berluise erhalten blieben. Wir sind ein armes Bolt und dienen uns lochen Auszu, solche fträtliche Verschwendung nicht leisten. Im nationalogialitischen Staat ist Schodenwerhütung Wilcht für edermann, Pisicht vor allem sür die in verantwortlichen und sührenden Stellungen des Wickstadense siehenden Vollszenossen. Es geht ober nicht nur um Sachwerte, es geht im Men den und Dichtenden von der die Schoden der die Vollszenossen der die Vollszen der die Vollszenossen der die Vollszenossen der die Vollszen der die Vollszenossen der die Vollszen der Vollszen der die Vollszen

# Allerlei Neuigkeiten

Betrunfener Krastwagensahrer saust in SS.-Kolonne, In Degerloch bei Stuttgart suhr abends ein betrunfener Praftwagensahrer in rasender Fahrt in eine ihn entgegentommende elwa 60 Mann starte SS.-Kolonne. Dabei wurde ein am Schluß marschierender SS.-Mann namens Mauser tebensgefährlich verlegt. Ein zweiter SS.-Mann wurde sicht verlett. leicht perlett.

teicht verlett.

Furchsbares Brandunglick. Abends brach vermutlich durch Aurzschluß, in einem Wohnhaus in St. Goar ein Brand aus, der sich mit großer Schnelligkeit verdreitete. Im Nu hatten die Flammen auch ein zweites Wedrzeuterfaßt, und von dort sprand das Feuer noch auf eine Scheune über, so daß in ganz kurzer Zeit ein großer Gebäubetompter in hellen Flammen stand. Den Bewohnern der beiden Hauft sich schlen für schlen hatten, war es nicht mehr möglich, die Wähelt und sonzeitige zu gefet hatten, war es nicht mehr möglich, die Wähelt und sonzeitige zu die schler hat das Feuer auch ein Wenschenleben gefordert. Ein elssäbriger Aunge ist in den Flammen umgekommen. Der Vater des Kindes und ein älterer Mann ersitten schwere Brandswunden. munden.

#### Wieder ein großer Dorfbrand

Aastowih, 28. April. Rachdem erst vor kurzer Zeit das Dorf Moszczenice von einer verheerenden Feuersbrunst beimgesigdt worden war, der 72 Anwesen zum Opfer sielen, wird jest ein neues großes Feuer aus der Wosewoldhaft Kielce gemeldet. Diesmal handelt es sich um das gleichfalls dei Sandusch gestegene Dorf Strzyrawa, wo ein Brand wistete, der 11 Anwesen einäscherte. Das Feuer war in einem schadhaften Schornstein ausgedommen. Soweit bisher betannt, sind Menschenen nicht zu Schaden gekommen. Aus Moszczenice wird noch ergänzend gemeldet, daß außer den vier Dorsbewöhnern, die in den Flammen umgekommen vier Dorsbewöhnern, die in den Flammen umgekommen sind, weitere 12 Personen vermist werden. Es wird angewommen, daß sie in den Wäldern umherirren.

Der Manbertag ber Burgfinfchule, Spangenberg.

Am Donnerstag fand ber erfie biesjährige Bander-tag ber Burgfigidule flatt, ber bie Rinber von ber Soultag ber Burgilgicule ftatt, ber bie Rinber von ber Schul-arbeit binmeg in unfere heerliche, beffiche Fruhlingsland-icalt fübren follte. Ruine Reichenbach, ber große Stein, Benterkrick und ber Allgeimer, waren bie Biele ber ein-zeinen Rlaffen. Lefen wir, was eine Schillerin über ihren Ausflug gum Allgeimer ichreibt:

Ausflug zum Alheimer schreibt:
Am Donnerstag, ben 26. 4. war ber Wandertag der Burgsisschule. War bas eine Freude! Aber man traute ber Sache nicht recht, benn am Abend vorber sing es an zu regnen. Doch wirkled, früh am andern Morgen, um 36 trassen wie und bei ber Förkerei Hartmann. Da sich man noch manche verschliefenen Augen. Ist kan auch unser Klassenlehrer, Hert Ruppel. Die Peiesse eine die nich und los ging es. Unser Zieh war ber Albeimer. Bier Stunden hin vier Stunden her sies Davurrbe es machem bange um's Perg. 11/2, Stunde it vergangen. "Rast" hieß es aufenmal. Das wurde mit Freuden wargenommen. Auf einen Schlag flogen die Ruffäde din und das Frishtilt, der Fuskall wurde lieber gesehen. Doch schnel sied gestum, und ehe man sich versah waren auch schon die Rucksäde ausgeschaalt. Die Jungen liefen jegt vor, den sie kanfäde ausgeschaalt.

#### Ehret die Urbeit! 21m 1. Mai fahnen heraus! Schmückt Bäuser und Straßen!

folten einnal ihre Künste zeigen, Immer näher tamen wir unserem Ziel. Ein bischen ängstilch fragte machmal ein Mind Neie weit haben wir noch zu laufin? Aber die Middigfeit wurde abgeschütelt. Wir wollten uns tapser ziegen! Immer steiler hinauf sührte uns der Weg. Wolft durch einer zich weiß es nicht. Tauf son der Archaft fragte einer "Ich weiß es nicht. Tauf son ein Nucksat" regte einer "Ich weiß es nicht. Tauf son einer Archaft wurde nach vorsommen. Bei der Jagdbütte wurde halt gemacht. Doch jest holten auch die Jungens so langsam ihr Frühstück hervor, denn ihr Magen machte sich bemerkder. Der verlorene Ruchsat war auch wiedergefunden worden, und nun wurde ausgeworden zu dem Alles ein Weg durch die Tannen. der ihr die der ihr die Anderschaft war auch wiedergefunden worden, und nun wurde ausgeworden zu dem Jiel nuserer Wanderung, daß jest ganz dicht vor uns lag. Wir sliegen nicht die Andhstraße hoch, nein, wir bahnten uns selbst ein Weg durch die Tannen. der viel näher, aber auch viel steiler war. Aber was macht den Schaftigen Kerls aus! Die Jungen stürmten gleich den Berg, aber immer mehr schauten sie nuch oben, ob noch innner nicht der Turm zu sehen war. Doch die Mädels nahmen sich die Zurm zu sehen war. Doch die Mädels nahmen sich der Turm zu sehen war. Doch die Mädels nahmen sich den zurm zu sehen wert über die Selbenden und Pusten! "Endlich endlich!" zies eb urcheinander, wir habens geschassisch ein gedachsten gemeinsam derer, die sür uns geschaftel von der gebachten gemeinsam derer, die sür uns geschaftel Ausssicht aus der zur den die geschaften der zu der geschaften der sich ein geschaften. Die Nucksate son wurde der Turm bestiegen. Bir hatten herrliche Aussschlass Better war zu wie geschaften der gebachten gemeinsam derer, die sür uns geschaften der gebachten der verleben sich sie sa zu ver geschaußer sie zu uns der geschaften. Die Ruchsate siegen der sie zu der geschaften. Die Ruchsate siegen der vertreben sich sie sie kund ein werde nich werde ein wenig ausgeruht. Doch langsam singes der Peimat zu erp einmal ihre Runfte zeigen. Immer naher tamen noch ein wenig ausgeruht. Doch langlam finges an zu regnen. Jest ging es im Glurnschtt ber Deinat zu. Spangenbera mit feiner R. 3u. Spangenberg mit seiner Burg lag vor uns. paar Min, gelangten wir wieder an unserem kt an. Wir verabschiedeten uns, und unsere ennten fich. — Nie werden wir diesen Auskus Treffpuntt on Die werden wir diesen Ausflug Bege trennten fic.

# Bereinskalender

Gefangverein "Liedertafel" Spangenberg Sountag Mittag 1 Uhr Befangftunde. Montag Abend 1/2 9 Uhr Gefangftunde.

# Schwarzes Brett der Partei.

Dienftstellen fur die Unmeldung gur Dentschen Arbeits. front:

M.S.V.D. Bg. Walter Lepper, Spangenberg Obertor. NS-Pago Bg. Aug. Siebert Steinbruch Pg. Emil Appell Bereinbank beibe in Spangenberg.

Lette Gelegenheit zur Anmeldung am 1. Mai 13-14 Uhr, Ratefeller.

Bum Uppell ber Politschen Leiter am morgigen Sonn-tag sahren bie zur Teilnahme verpstichteten Bol, Leiter morgens 7 Uhr mit bem Bug, Antret ten 6,45 Bahnhof. Ditkgruppenleiter.

Bertrifft Arbeitsbeschaffung. Diermit forbere ich alle Betriebe und Behörden auf, mir die bei ihnen beschäftigten Bersonen unter 25 Jahren zu melben. Lehrlinge brauchen nicht gemelbet zu werden.

Spangenberg, ben 27. April 1934. Per Ortsgruppenleiter Fenner.

Die Frifeur- Befcatte find am 1. Dai gefchloffen gu halten.

Spangenberg, ben 28. Dai 1934.

Der Bürgermeifter als Ortspollzeibehorbe, Fenner.

## Spangenberger

## Tonfilmtheater

Am Sonnabend und Sonntag pünkklich 8,30 Uhr



#### " Slückliche Infeln im Atlantif " UFA WOCHENSCHAU

Billiger wirtschaften burch ben tagesfrischen

### Spangenberger Waggon : Raffee

auserlesenen Sorten: 1Pfb. 2,10 1Pfb. 2,60 12fd. 3,00 RM

#### Röfferei Karl Bender Spangbg,



Frucht's Schwanenweiß

Conr. Ungersbach

#### Kleinkaliber Schützenverein

Conntag morgen punti 8 Uhr

Schießen

Der Bereingführer,

20 Jahre jünger!

Nachdem ich eint Jahren schwer gelitten hade, sithle ich nich nach Gebrauch von Zinssere Knoblanchsiet mit meinen 73 Jahren um 20 Jahre singer und werde Ihren Knoblanch-last siets weiter empfehen. 5. Bedert, Bergfammen i.

Binffer : Anoblauch faft werdieten köllen tede (20) Dose 3.12 Schöhnleitwager Ahrodite mocht die Hawt zort und roln Blut und Darm, schafft gefunde Säte und eiste Appetialemegend, reinigt Appetialemegend, reinigt Appetialemegend, reinigt Appetialemegen in beiste der Etreteristerische in ber Liebenbachstraßt Angen, Darm, Leeber und Magen, Darm

Bersuchsstaschen nur Mt. 1.— In Apo-thefen u. Drogerien zu haben, bestimmt bort, wo eine Patfung ausliegt.

Dr. Binffer & Co. Si Deifrauter-Tees Leipzig

Ser Rereinstührer Beglaubigt.)



Lehrmädet Drudfachen

per sofort ober 1. Juni jeglicher urt Gefucht Siebenhaus liefert schnell u. preiswert u. Deisenrold Buchdruderei H. Munger Epangenberg ...

Frisch eingetroffen

von Balzen u. Häberlein feinsten Keks lose und in Dosen Eiswaffeln Drops i. Rollen Buff reis bei

#### D. Mohr

#### Sundeftener.

Die Dundesteuerliste für das Rechnungsjahr 1934 liegt vom 30. April bis zum 7. Mai 1934 zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus Immer Rr. 3, aus. Einsprücke gegen die Richtigkeit sind während dieser Zeit dasschlitz anatheringen bafelbft anzubringen.

Spangenberg, ben 26. April 1934.

Der Bürgermeifter Fenner

#### Sous der Sonn-und Feiertage.

Ich habe Berantasinng auf die Berodnung über den Schus der Sonneund Feiertage vom 16. 3. 1934. hingus weisen. Un Sonneund Feiertagen som 16. 3. 1934. hingus weisen. Un Sonneund Feiertagen som 16. 3. 1934. dingus weisen. Un Sonneund Feiertagen sind verboten alle öffentlich bemeikaren Arbeiten, die greignet sind, die äußere Ruhe bes Tages zu beeinträchtigen. Mährend der ortsäldlichen Jeit des Hangtgattesbienstes sind verboten:

1. Deffentliche Bersammlungen, sofern hierdurch der Gottesdienst unmittelbar gefährdet wird,
2. Alle der Unterhaltung dienenden öffentliche Bersansfaltungen,
3. Aufe und Umzüge, sportliche und turnerische Bersansfaltungen sofern hierdurch der Gottesdienst unmittelbar gefärt wird.
Uebertretungen der Bestimmungen werden künstig mit den schäften Mitt in geahndet
Spangenberp, den 25. April 1934.

Spangenberg, ben 25. April 1934. Der Burgermeister als Ortspolizeibehörde Fenner.

#### Erhebung des Waffergeldes.

Die Erhebung des Wassergelbes sindet sortan monat-lich statt. Der Stromgelbergeber wird dei Erhebung des Stromgelbes gleichzeitig ist auch das Wassergeld kassieren. Die erste Zehlung ansangs Was zu leisten. Wir bitten Die Steuerpflichtigen Die entsprechenden Betrage bereit gu

Spangenberg, ben 28. April 1934.

Die Stabttaffe.



# Seute weitere Ang

Ortofagung über öffentliche Befiannimadung

Ortssahung über öffentliche Bekanntmadung Stadt Spangenberg.
Auf Grund der St. 11 u. 12 des Gemeinbevolg gesehre 1938 (B. S. 4.2)
Refehre 1938 (B. S. 4.2)
Regannberg die solgendbe Cabung erlassen.
Die öffentlichen Bekanntmachungen resolgen in der Aufdrungen resolgen Betung oder Ausbruck in der Spangenberger Zeitung oder Ausbängen ist der Gemeinder gestung oder Ausbängen ist der gesamte Indon der Verpangenberg.
Denehmigt gemäß § \$58, 62 der Birgarbag, gesehr vom 15. 12. 1933 (B. S. S. der eine inderenden beschaft jederzeitigen Wiederung. Die Sagung tritt an Zeitungt der Beitung der Beitun

Der Lanbrai.

#### Deffentliche 3mpfung.

Dienstag, ben 29 Mai 1934, 12 Uhr finden Raisteller bie öffentliche Impfung für bie Impfing Spangenberg ftatt.

Die Rachschau ift am Dienstap, ben 5. gum

ver Settonigen in inn Ortnorup, een Jung zu berfelben Tageszeit, Gie Eltern ulw werben hierdurch aufgefordet, bie Borführung ber impfpflichtigen und wiederings gen Rinder Gorge zu tragen.

Spangenberg, ben 27. April 1934, Der Bürgermeifter als Ortspolizeibehörbe, Benne

# Kilimandscham

Berg und Gebietsteil im ehemaligen Deutsch-Ostafrika, heute in Verwaltung der Engländer,

Die fleibige und unermüdliche Arbeit dem Kolonisten schuf dorf u. a.

#### vorbildliche Kaffeepflanzungen

die in Güfe der Erzeugnisse in nichts der geb mittelamerikanischen Kaffees nachstehen. — We heute gehören diese Kaffeepflanzungen deutsch Landsleuten. — Ich habe es als Ehrenpflichtbetrate eine größere Partie Kaffee diese deutschen Pflanzungen zu kaufe und verwende diese in hohem Mase in me

# Haushaltmischung

vollkräftig und aromatisch 1 Pfd. 2.50 1 Pfd. 65 Versuchen auch Sie diesen Kaffeel

Karl Bender

# Verchromtekess

in allen Größen zu haben be H. Mohr

Aerztlicher Sonntagsbienst Spuntag, ben 29 April: Dr. Rod.

#### Rirchliche Nachrichten.

Sonntag, ben 29. April 1934. Cantate

Bottesbienft in:

Spangenberg. Bormittags 10 Uhr: Piarrer Sohnborf Bormittags 11% Uhr: Kindergotesbienft.

Elbersborf.

Machmittags 42 Uhr: Bfarrer Sohnborf |Schnellrode

Nachmittags 1 Uhr: Lefegottesbienft.

Pfarrbegirf Beibelbach. Bockerobe 1 Uhr: Weibelbach 11 Uhr: Bischofferobe 9 Uhr: Pfarrer Dr. Badm

Bormittags 8 Uhr: Bfarrer Bottenanb.

Mirchliche Bereine Montag Abend 8 Uhr: Francehilfe im Gill. 1. Mai Spangenberg Borm. 8 Uhr Morgenandacht in ber Gtabilich

Das

Rundfi unverriten Be nassozie Weise lismus

mächst einzelt

haben.

numft
Stunde
Stunde
von G
in diej
Schafft
Jahres
Lempe ligen I ben üb melt g als der weiens den es wendig jene S handel statters

faßt ho find.

Sejam hat üb at üb ende, } ende, } ler Bli fenteri üble d Begriff mittelb Mann trauen das all fes ger Bertra bau un fft.